Verkehrs- und Verschönerungsverein Matzingen

Festschrift zum Jubiläum 75 Jahre VVM

Datum : Der VVM wurde am 27. April 1946 gegründet und hätte sein 75-Jahre-Jubiläum im April 2021 feiern können. Wegen der Pandemie und den Covid 19-Bestimmungen musste das Fest um ein Jahr verschoben werden und findet nun am 18. Juni 2022 auf dem Schulareal Mühli statt.

Absicht : In dieser Festschrift werden nur die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte des Vereins dokumentiert. Weitere Berichte und Bilder findet man auf der Homepage www.vvm-matzingen.ch.

Inhaltsverzeichnis:

1. Gründung des VVM im Jahre 1946 und die Ziele der Gründerväter
2. Der VVM als Verkehrsverein im Jahre 1967
3. Beginn des Tierhaltung im Jahre 1969
4. Kauf der Liegenschaft mit Wald und Wiese im Jahre 1972
5. Bau des Futterhauses im Jahre 1991
6. Kauf des Weiherareals im Jahre 2006
7. Die Präsidenten

1. Gründung des VVM im Jahre 1946 und die Ziele der Gründerväter

Aufruf

AN DIE BEVÖLKERUNG VON MATZINGEN UND UMGEBUNG

Wenn auch der Winter mit seinen kalten Elementen seine Herrschaft immer noch ausübt, so wissen wir doch, seine Tage sind gezählt und gar bald muß er der wärmenden Frühlingssonne weichen.
Sogar die Vöglein üben mit Eifer ihr beglückendes „d'Zyt isch do, d'Zyt isch do!" damit sie ja gerüstet sind auf den Tag, da der junge Lenz seinen Einzug halten wird.
Lieber Leser, wir stellen uns die Frage: „Sind auch wir Menschen bereit, den Frühling zu empfangen?" Du spürst

Gründung:

Dies ist die erste Seite des drei-seitigen Prospekts als Aufruf zur Gründung des VVM.

Gründungsversammlung: 27. April 1946 im Schulhaus Matzingen

Erster Präsident für ein Jahr war Werner Schlumpf
Er schrieb: «Auf alle Fälle bitte ich zum Voraus, meine Nomination als Präsident zu unterlassen»

Aus der Jahresrechnung pro 1947:

Einnahmen :	192 Mitgliederbeiträge, Zinsen	Fr.	996.30
Ausgaben :	6 Ruhebänke, Blumenschmuck, div. Spesen	Fr.	718.80
Vorschlag :		Fr.	277.50
Vermögen :		Fr.	1114.70

Die Ziele der Gründerväter gemäss Auszug aus den ersten Statuten:

Artikel 1
Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Matzingen und Umgebung wird gegründet zur Erfüllung folgender Aufgaben:

a) Wahrung und Förderung von Verkehrsinteressen unserer Gegend

b) Unterstützung und Durchführung von Bestrebungen und Errichtungen, die zur Verschönerung unserer engeren Heimat beitragen wie Schaffung von Ruhebänken und Spazierwegen, von Spiel-, Sport- und Badeplätzen u.a.m.

c) Erstrebung von vermehrtem Blumenschmuck in Gärten, an Häusern und Dorfbrunnen

d) Schutz unseres Dorfbildes vor Verschandelung jeder Art, dabei auch Regelung des Plakatwesens und des Abfuhrwesens

e) Unterstützung von Bestrebungen, die dem öffentlichen Wohl unserer Gegend dienen, wenn möglich auch Finanzierung derselben, sowie Veranstaltung von öffentlichen Vorträgen und Diskussionsabenden belehrender Natur und die den Vereinszwecken dienen

von links nach rechts die Herren: Würmli, Jakob Hugentobler, Alfred Frei, Forstmeister Hagen, Otto Sprenger, Schär, Jean Hofmann, Max Kummli

75 Jahre später lautet der Zweckartikel nur leicht modifiziert:

Artikel 1
Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Matzingen und Umgebung (VVM) hat als Zweck folgende Ziele:

a) Unterstützung und Ausführung von Anliegen, die zur Verschönerung und dem öffentlichen Wohl unserer Gegend dienen, wie Erstellung und Unterhalt von Ruhebänken, Nistkästen, Feuerstellen usw.

b) Unterhalt des Tierparks, Schutz und Pflege des Tierbestandes

c) Unterstützung und Durchführung von kulturellen und naturnahen Anlässen wie Exkursionen, Vorträge, Ausstellungen usw.

d) Verkehrsinteressen unserer Umgebung vertreten

Die Hauptziele haben sich somit im Verlaufe der Jahre vom Verkehrs- zum Verschönerungsverein verlagert.

2. Der VVM als Verkehrsverein im Jahre 1967

Der folgende Brief zeigt, wie der VVM dem ersten Teil seines Namens gerecht wurde:

Verkehrs u. Verschönerungsverein
Mätzingen

Matzingen, I8. I. 67

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann,

Betr. : Blinkanlage der Fr.feld - Wil - Bahn.

Wir haben die Schemas der Firma Asega A. G. geprüft, und sind leider mit dieser Anordnung der Blinkanlage nicht einverstanden. Bis jetzt haben wir den Dorfbrunnen in den Sommer - Monaten immer mit Blumen geschmückt, um dort dem Dorfzentrum einen schöneren Anblick zu gestalten.
Auf der gegenüberliegenden Seite wäre es sehr ungeeignet betreffend der Brückenwaage. Unser Vorschlag ist,eine dieser Blinkanlage auf der Höhe b. Haus Lenacher zu montieren, die andere an der alten Fr.felderstrasse b. der Scheune von Rest. Station.
Wir hoffen auf eine wohlwollende Entscheidung von der Direktion der Fr.feld - Wil - Bahn, und über Ihre Stellungnahme bald Bescheid wünschend grüsst Sie mit vorzüglicher Hochachtung

Der Präsident

H. Mohr

Der erwähnte Dorfbrunnen war ein stattliches Exemplar im damaligen Dorfzentrum von Matzingen. Er stand vor dem ehemaligen Bahnhof der Frauenfeld-Wil-Bahn. In seiner Mitte ragte ein Strommast in den Himmel und drei Strassenlaternen beleuchteten nachts die Strassenkreuzung und den Bahnhofplatz.

Wer aus Richtung Wil nach Stettfurt abbog, fuhr rechts an ihm vorbei. Er diente schon damals dem Verkehr fast als Kreiselzentrum und der Dorfbevölkerung als Treffpunkt für den Dorfklatsch.

Wenn im gegenüber-liegenden alten roten Schulhaus Pause war, spielten wir über die Hauptstrasse hinweg Verstecken hinter dem besagten Dorfbrunnen am rechten Bildrand

Den Blumenschmuck des VVM kann man auf der Mittelsäule gerade noch erkennen.

Die Aufnahme wurde aus dem Gartenrestaurant des Restaurant Neubrücke gemacht.

Die Gaststube des Restaurants Rössli befand sich damals ausschliesslich rechts neben der Eingangstreppe. Links davon war noch ein Metzgerei-Verkaufslokal.

Die ehemalige Dorfbäckerei Mohn vis-à-vis vom Rössli versorgte damals die Dorfbevölkerung mit Brot- und Konditoreiwaren. Auf diesem Foto ist sie nicht mehr zusehen. Sie musste der Verbreiterung der Hauptstrasse für die Autobahnzufahrt weichen.

3. Beginn des Tierhaltung im Jahre 1969

An der Jahresversammlung im Jahre 1969 wurde beschlossen, den Weiher zu umzäunen und Zwergziegen oder ähnliche Tiere zu halten. Man einigte sich schliesslich auf Damhirsche. Der damalige Vorstand fuhr geschlossen in den zoologischen Garten nach Zürich, um sich über die Damhirschhaltung zu orientieren und Fachwissen anzueignen. Die ersten Tiere wurden im November 1969 im Wildpark Jura gekauft und angesiedelt, sehr zur Freude der Matzinger Bevölkerung. Ziel war es, einen Bestand von ca.10 Tieren zu erreichen. Es mussten eigens die Stellen der Tierpfleger geschaffen werden. Zu Beginn betreuten sie die Tiere ehrenamtlich, heutzutage mit einem kleinen Entgelt.

Auszug aus der Jahresrechnung 1969:

B. Ausgaben

Weiher		
Ankauf Kastanien	190.50	
H.Mohn Körner,Futtereimer Behälter,Pfähle	224.35	
Pchtzins Weiher	200.--	
H.Mohn Körnerfutter,altes Brot diverses Material	218.25	
E.Huber Matzingen,Holz	350.20	
J.Hofmann Matzingen,Betonarbeiten	989.--	
Wildfutter	35.50	
Lecksteine	20.--	
H.Mohn Geflecht,Nägel,Ankauf Enten & Gänse,Brot,Mais,Bier	487.45	
Ankauf Damhirsche Jecker	720.--	
Ankauf Damhirsche Hubatka	600.--	
H.Mohn Diverses Material für Weiher	251.90	
Quenson 4 Tafeln beschriften	300.--	Fr. 4'587.15

Leider ist nicht überliefert, wie viele Damhirsche für die Summe von insgesamt Fr. 1320.- gekauft wurden.

4. Kauf der Liegenschaft mit Wald und Wiese im Jahre 1972

Die folgende Öffentliche Urkunde über den Kauf der Parzelle Nr. 810 vom 22.03.72 zeigt, dass der VVM damals kostenlos zu seinem Wald und Wiesland beim Grillplatz kam. Fritz Schär verkaufte das Land dem Verein für Fr. 6'000.-.

Kostenlos war es für den VVM deshalb, weil die Munizipalgemeinde (Politische Gemeinde) und die Schulgemeinde je die Hälfte bezahlten.

K a u f für Fr. 6'000.--

Fritz Schär-Barth, 1908, Landwirt, von Attiswil, in Matzingen

verkauft an

den Verschönerungsverein Matzingen

vertreten durch:

Präsident: Heinrich Mohn, 1930, Matzingen
Aktuar: Hans Schütz, Postangestellter, Matzingen
Kassier: Heinz Marquart, Matzingen

zu Eigentum
was folgt:

Im prov. Grundbuch Matzingen

Aren:	von Einzelblatt 326	von G.Z. Plan Nr. 236 IV
	neu Einzelblatt 663	neu Parzelle Nr. 810
51,63	(fünftausendeinhundertdreiundsechszig m2)	

wovon:

22,01 Aren Feld
6,19 Aren Weg
23,43 Aren Wald, Gebüsch - Spinnere -

In diesem Wald hat die Gemeinde im Jahre 2020 auf Antrag des VVM den neuen Fusssteg Spinnere realisiert.

5. Bau des Futterhauses im Jahre 1991

An der Jahresversammlung vom 18.06.88 beschloss der Verein den Bau eines grösseren Futterhauses, wie der folgende Protokollauszug zeigt:

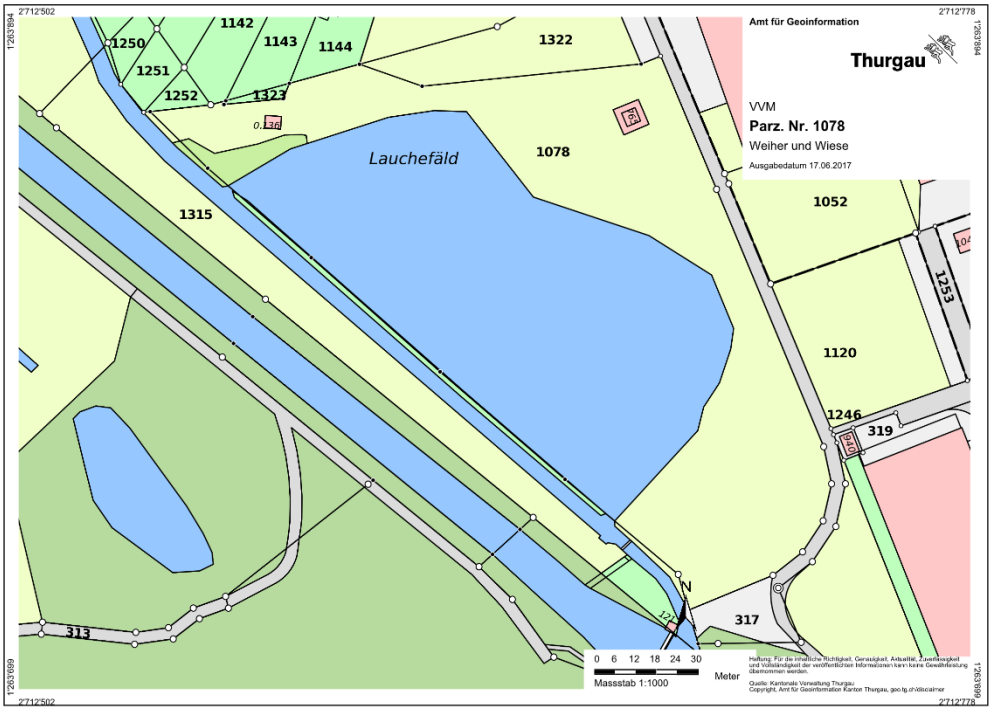
5. Neubau Futterhaus:
Der Präsident orientiert die Versammlung über den Vorschlag des Vorstandes, im Tierpark einen Futterhausneubau zu erstellen. Die bestehenden Anlagen sind zur Fütterung unzweckmässig und eine Futtereinlagerung unmöglich. Ausserdem ist die Zufahrt oft unpassierbar und gefährlich. Auch ist die Raumaufteilung im bestehenden Gebäude schlecht, die Fütterungsstelle hat sich für manche Tiere schon als Falle herausgestellt. Schon 1979 wurden die Missstände erkannt und ein Projekt erstellt. Auf dieses kann nun zurückgegriffen werden.
Aus den Voten der Teilnehmer ist eine eindeutung Zustimmung erkennbar. Heini Mohn macht noch den Vorschlag, den Neubau mit Strom zu erschliessen, um eine Beleuchtung für die Wintermonate zu sichern. Einstimmig wird das Projekt gutgeheissen und der Vorstand ermächtigt, dafür die finanziellen Reserven von 15'000.-- Fr. zu investieren.

Es dauerte dann aber noch 3 Jahre, bis der Bau vollendet und die Abrechnung vorgelegt werden konnte. Statt der budgetierten Fr. 15'000.- kostete das Objekt schliesslich Fr. 26'000.-, eine Überschreitung um 73%!

Das Resultat jedoch ist es heute noch wert. Nur der Stromanschluss liess noch 31 Jahre auf sich warten. Er wurde erst dieses Jahr 2022 realisiert.

6. Kauf des Weiherareals im Jahre 2006

Nach längeren Verhandlungen mit dem bisherigen Besitzer Heinz Marquart einigte man sich im Jahre 2006 auf den Verkaufspreis für die Parzelle von rund Fr. 90'000.-



Der Kauf wurde wie folgt finanziert:

Fr. 6'000.- aus dem Vereinsvermögen:

Fr. 44'000.- Verkaufsaktion von 92 symbolischen Anteilscheinen (Spenden):

Fr. 40'000.- Darlehen der Raiffeisenbank Matzingen (verzinst durch die Gemeinde)

Matzingen, Freitag, 8. Dezember 2006

Raiffeisenbank Wängi-Matzingen

Spende für den Matzinger Weiher

Dieses Jahr hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein Matzingen den «Mühliweiher» gekauft. Wer kennt ihn nicht? Diesen schönen Weiher östlich vom Dorf mit den vielen Damhirschen und Enten. Schon unzähligen Besuchern hat dieses Naherholungsgebiet viel Freude bereitet.

Für den Verkehrs- und Verschönerungsverein bedeutet die Hege und Pflege des Damhirschbestandes eine grosse Arbeit. Der Kraftfutterzusatz, speziell im Winter, ist eine Verpflichtung

den Tieren gegenüber. Die Einzäunung muss immer wieder repariert und dem Tierstand jährlich angepasst werden. Daniel Berger, der Tierpfleger, kontrolliert jeden Tag die ihm anvertrauten Tiere.

Von dieser vorbildlichen Freiwilligenarbeit profitiert das ganze Dorf. Dies unterstützen wir mit einer Spende von 5000 Franken. Im Weitern gratulieren wir allen Verantwortlichen zum 60-jährigen Bestehen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Matzingen.

Bild:

links:
Der langjährige Tierpfleger Daniel Berger

rechts:
Der Leiter der RBM Pius Herzog

Das Darlehen konnte in den vergangenen Jahren auf Fr. 30'000.- amortisiert werden. Zur Mithilfe bei der Schuldentilgung können auch heute noch Anteilscheine in beliebiger Höhe gezeichnet werden.

7. Die Präsidenten

Der Verein hatte das Glück, viele langjährige Präsidenten, Vorstandsmitglieder, Tierpfleger und andere Mitarbeiter in seinen Reihen zu haben. So gab es im vergangenen Dreivierteljahrhundert nur 6 Präsidenten, was einer durchschnittlichen Amtszeit von 12.66 Jahren entspricht:

1947 bis 1963 : Alfred Frei alias «Ginggi», war auch Bürgergemeindepräsident

1965 bis 1974 : Heini Mohn

1975 bis 1978 : Christian Stricker

1979 bis 2001 : Kurt Kaufmann

2002 bis 2016 : Kurt Blank

2017 bis heute: Urs Hanhart ist auch Bürgergemeindepräsident

Der heutige Vorstand nach der Jahresversammlung vom 15.05.22:

Von hinten links nach unten rechts:
Clemens Birchler, Clemens Bühler, Manfred Feige, Urs Hanhart, Michael Isenegger, Brigitte Steiert und Nina Fehr

Quellenangaben:

- Gesammelte Vereinsunterlagen der Präsidenten
- Überlieferungen auf der Homepage des VVM
- Postkarte «Matzingen» aus dem Jahre 1982
- Persönliche Erinnerungen von Urs Hanhart